



Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.



Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19

Auflösung des Rätsels vom 2. September

Antwort von Heidi Decher zum Gickelschmiss: Der Kerbebembel wird mit einem Dreschflegel zerschlagen, wenn am Kerbemontag die Kerbeurschen, den Gickelschmiss veranstalten.

Bei diesem Spektakel geht es darum, dass maximal drei Schläge mit verbundenen Augen ausgeführt werden dürfen. Doch zuvor wird die ausgewählte Person ein paar Mal um die eigene Achse gedreht. Als Preis winkte in früheren Zeiten ein „Gickel“ in einem Käfig aus Weidenruten.

Laut einer Überlieferung geht der Gickelschmiss zurück auf einen fröhlichen Zecher, der auf dem Heimweg von der Kerb bei dem Versuch, sein Bett im elterlichen Haus geräuschlos zu erreichen, über einen Hahn gestolpert ist. Dieser fing an, laut zu krähen. Um ihn zum Schweigen zu bringen, schlug der Mann mit dem Dreschflegel in Richtung des Hahns, traf aber einen Topf aus Steingut, der mit lautem Krachen zerbrach.

An der Orscheler Kerb waren die Gaststätten stets gut gefüllt. Besonders der Montagsfrühschoppen, der sich meist bis nach Mitternacht hinzog, und der Kerbetanz erfreuten sich großer Beliebtheit. Ein Werbespruch lautete:

*Oberursel war schon immer
jedem Mann und Frauenzimmer
eine vielbegehrte Stadt,
wenn es seine Kirmes hat.*

Zu den Kerbeattraktionen zählten unter anderem die großen lustigen Tonnen, Erna, die stärkste Dame der Welt, Hofferberts Patentschaukel, Köhlers Prachtkarussell, das Kölner Hännschen-Theater, C. Steiners Biograph-Theater, der Zauberkünstler Carosta mit Madame Celine und Mellusina, der Blumenfee, Kapitän Nelsons letzter Fang, „die Meeressäugin von Java“ sowie The Biograph H. Elsenheimer. Als Gewinner wurde Roland Peter aus Oberursel ermittelt.